

sechsjährige Grundschule - ja oder nein?

Beitrag von „Blau“ vom 4. Dezember 2009 07:49

Es scheinen ja vor allem die Grundschullehrerinnen zu sein, die "ihre" Kinder gern noch ein bisschen länger behalten wollen 😊 - spricht ja irgendwie auch für Euch.

Dennoch kann ich mir *immer noch* nicht vorstellen, wie es dann laufen soll, dass der "gymnasiale Teil" der Schüler (der mit der Verkürzung fast überall sowieso gerade schon 1 Jahr "eingebüßt" hat), den mit dem klassischen Abitur vergleichbaren Lernstoff hinkriegen soll, wenn noch 2 Jahre mehr "integriert" unterrichtet wird.... (außer eben "zu Lasten" der langsameren Schüler - ich wiederhole mich, ich weiß... ;-)). Wozu die Lernfreudigen "drücken" (langweilen?), um auf *ein paar* mögliche Spätentwickler zu warten?? Das System ist schon heute flexibel. Immer noch stellt es sich für mich so dar, als sei es nach der 4. für die meisten Schüler "hohe Zeit" für eine Differenzierung....

Ach ja: Wenn alle Primarstufenlehrer "leicht" 5./6. Gymnasium in allen Fächern unterrichten können, müssen die Gymnasiums-Fachlehrer mit nur 2 Fächern wohl alle *Deppen* sein?! In Bayern fängt übrigens die 2. Fremdsprache am Gymnasium jetzt schon in der 6. Klasse an....

Melosine: Was war denn an der Orientierungsstufe (die ja ein Beispiel für "gemischtere" 5./6. ist) so "haarsträubend? Das wäre in unserem Zusammenhang ja sehr interessant.....